



Gemeinsame Gelsenkirchener Erklärung:

Lernende Stadt - Zukunft gestalten durch Bildung und Partizipation

Zur Bewältigung der großen **globalen und kommunalen Herausforderungen** brauchen wir langfristige Entwicklungsstrategien, die sich am Leitbild der Nachhaltigkeit ausrichten. Um **zukunftsfähige Lösungen** zu entwickeln, bedarf es aber auch der Menschen vor Ort, die aktiv an der Entwicklung dieser Strategien mitwirken, sie mittragen, umsetzen, mit Leben füllen und weiter denken. Unverzichtbar für eine nachhaltige (Stadt-)Entwicklung ist deshalb die Bereitschaft und Befähigung der Menschen, die Zukunft unserer Stadt verantwortlich mit zu gestalten.

Wir setzen deshalb auf „**Zukunftsbildung**“, die Verbindung von inklusiver, chancengerechter und qualitativ hochwertiger Bildung mit der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Hierbei stellen wir den Kompetenzerwerb in den Mittelpunkt. Denn durch den Erwerb von **Lernkompetenzen** sind wir auf alle möglichen „Zukünfte“ bestens vorbereitet. Und mit **Gestaltungskompetenzen** können wir die gewünschte Zukunft schaffen. Deshalb steht für uns die Verbesserung der Lern- und Gestaltungsbedingungen in allen Bereichen an erster Stelle - zur Bewahrung und Freisetzung von Lern- und Gestaltungsfreude für die Menschen dieser Stadt.

Partizipation ist hierbei der Weg und das Ziel. Denn die praktische Mitgestaltung des städtischen Lebens bereichert dieses nicht nur, sondern ist ein wichtiges Instrument zum Erwerb der Lern- und Gestaltungskompetenzen (Learning by doing), welche die Menschen in Gelsenkirchen zur selbstbestimmten Lebensführung und zur aktiven gesellschaftlichen Teilhabe befähigen und positive, motivierende Zukunftserwartungen vermitteln.

So sind **Bildung und Partizipation** der entscheidenden Schlüssel für die eigene Zukunft, für die lokale und globale Zukunftsfähigkeit. Erste Schritte sind bereits getan: Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung haben gemeinsam **Handlungsfelder** für die Lernende Stadt identifiziert. Wir wollen:

- Verankerung von Zukunftsbildung in allen kommunalen Zugriffsbereichen;
- Verbesserung schulischer und außerschulischer Bildung durch eine engere Verknüpfung;
- Stärkung von (außerschulischen) Bildungs- und Lernorten;
- Ermöglichung des lebenslangen Lernens; Verbesserung der Übergänge zwischen den Systemen;
- Lernen durch neue Medien;
- Ausbau des Erfahrungs- und Kompetenztransfer zwischen den Generationen und Kulturen;
- Stärkung der Stadtteile, Quartiere und Netzwerke;
- Nutzung von Forschung und Wissenschaft für die Lernende Stadt;
- Ermöglichung des Lernens mit und durch Partizipation.

Hierbei können wir an bisherige Erfolge anknüpfen. So gibt es bereits viele Netzwerke und Initiativen nicht nur im Bildungsbereich und gute Erfahrungen mit partizipativer Erstellung von städtischen Konzepten, wie z.B. bei Inklusions- und Integrationskonzepten oder auch durch Stadtteilkonferenzen. Hier ist bereits eine **Kultur der Zusammenarbeit** entstanden. Auszeichnungen als UN-Dekadenstadt und mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis haben uns auf unserem Weg bestätigt.



Mit dem Wettbewerb „Zukunftsstadt 2030+“ besteht nun die Chance, die guten vorhandenen Ansätze – systematisch und wissenschaftlich begleitet - in ein Konzept für nachhaltige Veränderung der Zukunftsgestaltung unserer Stadt zu überführen.

Wir werden bei der Gestaltung einer l(i)ebenswerten Zukunft mitwirken und die Zukunft unserer Stadt durch Bildung und Partizipation gestalten. Und wir laden alle Bürgerinnen und Bürger zur Mitwirkung ein!

Diese Erklärung wird (bisher) unterstützt durch:





Getragen durch: AWO Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop - Bündnis 90 die Grünen - Caritas Gelsenkirchen - CDU - DGB - Deutsches Rotes Kreuz - Deutsch-Türkischer Freundeskreis - Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid - Gemeindeverband der Kath. Kirchengemeinden GE - SJG - die Falken UB Gelsenkirchen - Ev. Kirche Gelsenkirchen und Wattenscheid - FDP - Gelsensport - Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit - Integrationsrat Stadt Gelsenkirchen - Jüdische Gemeinde Gelsenkirchen - Jugendring Gelsenkirchen - Katholische Arbeitnehmerbewegung Kolping Gelsenkirchen - Der Paritätische Gelsenkirchen - Polizei Gelsenkirchen - SPD Gelsenkirchen - Stadt Gelsenkirchen